

Niederschrift

über die 4. Sitzung des Bauausschusses am Mittwoch, den 18.02.2015, um 17:00 Uhr im Mehrzweckraum des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Arnold Müller

Ausschussmitglieder

Armin Barg

Bernd Karl Bornewasser

Vertr. f. M. Bornewasser

Jutta Eifer

Hans-Peter Fischer

Olaf Jung

Ralf-Udo Krapp

Heide Nahrgang

Vertr. f. M. Grüterich

Werner Nowara

Nils Paas

Sabine Plasberg-Keidel

Udo Schäfer

Ursula Schaub

Gerd Uellenberg

Christian Viebach

Vertr. f. R. Willmann

Beratende Mitglieder

Johann-Eberhard Pavenstedt

Bürgermeister

Dr. Josef Korsten

von der Verwaltung

Ulrich Dippel

Michael Faubel

Sandra Hilverkus

Burkhard Klein

Norbert Petri

Sylvia Schwanke

Volker Uellenberg

Thomas Wuttke

Schriftführer

Manuel Grolewski

es fehlt:

Ausschussmitglieder

Marianne Bornewasser

Margot Grüterich

Rudi Willmann

Beratende Mitglieder

Halil Calik

Tagesordnung:

(Öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 3. Sitzung des Bauausschusses am 26.11.2014 (öffentlicher Teil)
2. Neubau Bahnstraße (Nr. 211) BV/0599/2014/2
3. Brücke Heide (Nr. 218) BV/0075/2014/2
4. Ersatzbeschaffung Pritsche (Nr. 219) BV/0106/2015
5. GGS Stadt - Planungskosten Vorplatzsanierung (Nr. 220) BV/0110/2015
6. Armin-Maiwald-Schule - Holzhackschnitzzellager (Nr. 221) BV/0108/2015
7. GGS Stadt - Erneuerung der Notausgangstüranlagen (Nr. 222) BV/0115/2015
8. Erneuerung von drei Toranlagen in der Feuer- u. Rettungswache (Nr. 223) BV/0112/2015
9. Planungsleistungen für die Sanierung der Pavillons an der GGS Bergerhof Nr. 224) BV/0114/2015
10. Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt hier: Aufwertung der Grünfläche Burgstraße (Nr. 225) BV/0117/2015
11. Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt hier: Aufwertung des Parc de Châteaubriant (Nr. 226) BV/0118/2015
12. Widmung der Erweiterung der Gemeindestraße "Fontanestraße" BV/0116/2015
13. Berichtswesen IV/0073/2015
14. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende Herr Müller begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit gemäß § 8 der Geschäftsordnung fest und eröffnet die 4. Sitzung des Bauausschusses um 17.00 Uhr im Mehrzweckraum des Bürgerhauses.

Im Vorfeld der Beratungen weist Herr Müller auf die den Mitgliedern des Bauausschusses vorliegenden Tischvorlagen zum Tagesordnungspunkt 2 "Neubau Bahnstraße (Nr. 211)" der Fraktion AL vom 13.02.2015 hin.

Anschließend informiert Herr Müller, dass die Absetzung der Tagesordnungspunkte 10 "Aufwertung der Grünfläche Burgstraße (Nr. 225)" und 11 "Aufwertung des Parc de Châteaubriant (Nr. 226)" abzustimmen ist.

Die Absetzung begründet Herr Dr. Korsten insofern, dass die Einhaltung der Gesamtkosten für die Attraktivierung der Innenstadt höchste Priorität hat und entstehende Mehrkosten von einzelnen Teilen der Attraktivierung innerhalb des Gesamtkostenrahmens aufgefangen werden sollen. Herr Dr. Korsten schlägt vor, beide Grünflächenaufwertungen zurückzustellen, bis die Kosten für die Umsetzung des Kreisverkehrs in der Kaiserstraße/ Uelfestraße im Rahmen des Innenstadtkonzepts abzusehen sind.

Herr Müller ergänzt, dass es sich hierbei lediglich um eine Sicherheitsvorkehrung zur Einhaltung der Gesamtkosten handelt.

Diesbezüglich bemängelt Herr Barg, dass durch die Zurückstellung der Maßnahmen grundlegende Entscheidungen wie die Umsetzung eines Kreisverkehrs vorweggenommen werden.

Herr Viebach erläutert, dass es lediglich bezüglich der Tagesordnung Gespräche zwischen den Fraktionen CDU und SPD sowie der Verwaltung gegeben hat und hier keineswegs eine Vorwegnahme von Entscheidungen vorliegt. Die noch zu beschließene Umsetzung des Kreisverkehrs ist ohnehin erst im Haushaltsjahr 2016 vorgesehen.

Sodann werden die Tagesordnungspunkte 10 "Aufwertung der Grünfläche Burgstraße (Nr. 225)" und 11 "Aufwertung des Parc de Châteaubriant (Nr. 226)" im Einvernehmen mit den Bauausschussmitgliedern von der heutigen Tagesordnung abgesetzt.

(Öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 3. Sitzung des Bauausschusses am 26.11.2014 (öffentlicher Teil)

Die Mitglieder des Bauausschusses nehmen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die 3. Sitzung des Bauausschusses am 26.11.2014 zur Kenntnis.

Beschluss:

2. Neubau Bahnstraße (Nr. 211)

BV/0599/2014/2

Einleitend erläutert Herr Dippel die Beschlussvorlage.

Herr Dippel betont, dass die im Haushalt veranschlagten 560.000 EUR die zurzeit erwarteten Kosten für die Umsetzung entsprechen.

Herr Klein informiert die Mitglieder des Bauausschusses, dass auf Grundlage des § 132 Baugesetzbuch in der zur Zeit geltenden Fassung eine Satzung zur Erhebung von Erschließungsbeiträgen in der Stadt Radevormwald besteht, die unter § 8 die Merkmale der endgültigen Erschließung auflistet. Die erforderlichen Herstellungsmerkmale wie eine Fahrbahn mit Unterbau und Decke, ein beidseitiger Gehweg, Entwässerungseinrichtungen mit Anschluss an die Kanalisation sowie betriebsfähige Beleuchtungseinrichtungen sind nicht oder nur zum Teil erfüllt. Somit gilt die Bahnstraße als noch nicht erstmalig hergestellt. Es müssen daher Erschließungsbeiträge mit einem Anteil von 90 % für die Anlieger erhoben werden.

Anschließend bittet Frau Schaub die Verwaltung zu prüfen, ob es sich bei der Bahnstraße um eine historische Straße handelt und somit ein Befreiungstatbestand hinsichtlich der Erschließungsbeiträge vorliegt. Nach eigenen Recherchen stellte Frau Schaub fest, dass die Bahnstraße laut Karten bereits seit dem Jahr 1932 besteht.

Diesbezüglich bestätigt Herr Klein, dass nach den der Verwaltung vorliegenden Unterlagen die Bahnstraße Bestand seit dem Jahr 1934 aufweist. Herr Klein betont jedoch, dass hier dennoch eine beitragspflichtige (Erst-) Erschließung im Sinne des Baugesetzbuches vorliegt.

Im Anschluss trägt Herr Dippel unter Berücksichtigung des Antrags der Fraktion AL vom 13.02.2015 zu diesem Tagesordnungspunkt die der Niederschrift beigelegte Power-Point-Präsentation vor.

Herr Viebach kann die Intention des Antrags der Fraktion AL nachvollziehen, möchte allerdings hervorheben, dass eine zeitnahe Umsetzung der Maßnahme erforderlich ist. Herr Viebach erinnert daran, dass die Maßnahme seit 2007 verschoben wird und sich der Zustand der Bahnstraße kontinuierlich verschlechtert, wodurch die Herstellungskosten jährlich steigen. Herr Viebach stellt auch heraus, dass der vorgelegte Beschlussentwurf der Verwaltung nur eine Vorplanung ermöglicht. Herr Viebach bittet die Verwaltung, nach Abschluss der Vorplanung eine rasche Bürgerbeteiligung und offensive Bürgerinformation durchzuführen.

Auf Rückfrage des Vorsitzenden Herrn Müller führt Herr Dippel aus, dass die unterschiedlichen Ausbauvarianten einen Kostenunterschied von lediglich circa 10.000 EUR aufweisen. Herr Dippel sagt zu, dass nach Planungsabschluss die Bürger umfassend - inklusive Kostenberechnungen und anfallenden Gebühren - informiert werden und dann Änderungswünsche berücksichtigt werden können.

Frau Schaub erkundigt sich, ob die voraussichtlichen Kosten bereits abzusehen sind.

Herr Dippel antwortet, dass eine Kostenschätzung frühestens im Rahmen der Entwurfsplanung erfolgen kann, weist zugleich daraufhin, dass die im Haushalt veranschlagten 560.000 EUR die zurzeit erwarteten Kosten für die Umsetzung entsprechen.

Herr Dr. Korsten sichert zu, dass - wie in der Regel von der Verwaltung praktiziert - eine Bürgerversammlung mit Entwurfsplanung und detaillierten Kostenberechnungen stattfinden wird. Unter Berücksichtigung der Frage von Frau Schaub führt Herr Dr. Korsten weiter aus, dass die Beitragspflicht bzw. das Vorliegen eines Befreiungstatbestands auch noch später geklärt werden kann. Gleichwohl stellt Herr Dr. Korsten klar, dass der Beschlussentwurf keinen Startschuss für den Ausbau der Bahnstraße darstellt.

Frau Nahrgang bemängelt, dass durch die von der Verwaltung vorgeschlagenen Variante 1b

eine höhere Geschwindigkeit der Personenkraftwagen befürchtet werden muss. Zudem möchte Frau Nahgang wissen, ob weiterhin Parkmöglichkeiten auf der Fahrbahnseite der Lärmschutzwand zur B 229 vorgesehen sind.

Diesbezüglich erklärt Herr Dippel, dass eine Abstimmung mit dem Fachbereich Soziales und Ordnung und der Polizei stattgefunden hat. Herr Dippel sagt weiter, dass insofern Parkmöglichkeiten auf der Fahrbahnseite zur Lärmschutzwand bestehen, vorausgesetzt die gesetzlich vorgeschriebene Restfahrbahnbreite gemäß der Straßenverkehrsordnung eingehalten wird. Allein hierdurch wird eine Verringerung der Geschwindigkeit ermöglicht.

Zunächst lässt Herr Müller über den Antrag der Fraktion AL vom 13.02.2015 abstimmen:

Abstimmungsergebnis: 03 Ja-Stimmen (Fraktionen AL und UWG)
09 Nein-Stimmen (Fraktionen CDU, FDP, pro NRW und 1 SPD)
03 Enthaltungen (Fraktionen Grüne und 2 SPD)

Im Anschluss lässt Herr Müller über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt für den Neubau der Bahnstraße die Variante 1b.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen (Fraktionen CDU, FDP, Grüne, pro NRW, SPD, UWG)
01 Nein-Stimme (Fraktion AL)
keine Enthaltungen

3. Brücke Heide (Nr. 218)

BV/0075/2014/2

Einleitend erläutert Herr Dippel die Beschlussvorlage.

Im Anschluss an den Ausführungen erklärt Herr Jung, dass die Fraktion CDU die von der Verwaltung ebenfalls bevorzugte Variante 2 begrüßt. Herr Jung stellt heraus, dass eine Asphaltierung der aktuell vorhandenen provisorischen Wegeverbindung sowie die Anbringung von Leitplanken unter Berücksichtigung der angespannten Haushaltssituation und der Zielerreichung ausreichen.

Auf Rückfrage von Herrn Paas betont Herr Dippel erneut, dass die zurzeit vorhandene Verbindung als Straße ausgebaut werden soll. Vor Umsetzung werden die Radien einzelner Streckenabschnitte überprüft. Herr Dippel führt weiter aus, dass selbst die Befahrung der provisorischen Verbindung trotz des Winters einwandfrei funktioniert und somit keine Probleme diesbezüglich erwartet werden.

Auf Rückfrage von Herrn Barg bestätigt Herr Dippel, dass auch der notwendige Erwerb von landwirtschaftlichen Flächen bei den Kosten für Variante 2 berücksichtigt worden ist. Zugleich antwortet Herr Dippel, dass in Abstimmung mit dem Fachbereich Soziales und Ordnung sowie der Polizei und aufgrund der geringen Befahrung der Verbindung eine gesonderte bauliche Anlage zur Sicherung der Fahrradfahrer nicht erforderlich ist.

Diesbezüglich fügt Frau Schaub hinzu, dass zur Sicherung der Radfahrer eventuell das Aufstellen eines Hinweis-/ Verkehrsschildes oder eines Spiegels ausreicht.

Sodann lässt der Vorsitzende Herr Müller über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

Beschluss:

Der Rat der Stadt beauftragt die Verwaltung die benötigten externen Leistungen für die Variante 2 gemäß der Vergabeordnung der Stadt Radevormwald zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Ersatzbeschaffung Pritsche (Nr. 219)

BV/0106/2015

Einleitend erläutert Herr Petri die Beschlussvorlage.

Beschluss:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, nach Freigabe der Haushaltsmittel gemäß der städtischen Vergabeordnung eine neue Pritsche für den städtischen Betriebshof auszu-schreiben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. GGS Stadt - Planungskosten Vorplatzsanierung (Nr. 220) BV/0110/2015

Einleitend erläutert Herr Wuttke die Beschlussvorlage.

Auf Nachfrage von Frau Schaub führt Herr Wuttke aus, dass seinerzeit Stahlbeton verwendet wurde und folglich ein irreparabler Schimmelbefall ausgeschlossen sein sollte. Hinsichtlich der Deckensanierung, so Herr Wuttke, liegen keine Bedenken vor.

Beschluss:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung gemäß städtischer Vergabeordnung (hier Anlage 1 zur Vergabeordnung vom 10.04.2015; Leistungen für den Bereich der VOF) die Planungsleistungen, Leistungsphasen 1-3 [Grundlagenermittlung, Vorplanung, Entwurfsplanung, HOAI § 34 (3)], nach Haushaltsgenehmigung zu vergeben und die Planung im Bauausschuss vorzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Armin-Maiwald-Schule - Holzhackschnitzellager (Nr. 221) BV/0108/2015

Einleitend erläutert Herr Faubel die Beschlussvorlage.

Herr Fischer stellt zunächst fest, dass aufgrund der hohen Kosten in Höhe von 32.000 EUR die Notwendigkeit der vorgestellten Maßnahmen unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit des Gebäudes gegeben sein muss. Herr Fischer begrüßt aber aufgrund der Umweltfreundlichkeit die Nutzung solcher regenerativen Energien.

Diesbezüglich informiert Herr Faubel die Mitglieder des Bauausschusses, dass die Armin-Maiwald-Schule - unter anderem aufgrund des Heizsystems - mit großem Abstand das wirtschaftlichste öffentliche Gebäude ist. Zudem betont Herr Faubel, dass die Kommunen noch stärker an die Nutzung umweltfreundlicher und regenerativer Energie gebunden sind.

Herr Paas ist selbst Nutzer einer Holzhackschnitzelheizung und zeigt sich sehr zufrieden. Herr Paas lagert die dafür benötigte Holzhackschnitzel auf einer Fläche unter einer Fleece-Decke. Nach Aussagen von Herrn Paas ist somit eine einwandfreie und kostengünstige Lagerung gegeben.

Herr Fischer ergänzt, dass der Verwaltung eine ausreichend große Fläche für eine nur mit einer Fleece-Decke entsprechende Lagerhaltung fehlt und stimmt mit den Ausführungen von Herrn Faubel überein.

Hierzu führt Herr Faubel aus, dass aufgrund der Größe der vorhandenen Fläche für die Lagerung sowie der Örtlichkeiten eine Einzäunung erforderlich wäre, da das Material sonst zu ungeschützt gelagert wäre. Gleichwohl erklärt Herr Faubel in dem Zusammenhang, dass die unter der geplanten Dachenerweiterung des Holzhackschnitzellagers gelagerte Holzhackschnitzel mit Fleece abgedichtet werden soll.

Auf Rückfrage von Herrn Krapp teilt Herr Faubel mit, dass das Boxensystem für die Lagerung gewählt wurde, weil eine permanente Zulieferung durch den Fachbereich Betriebshof stattfindet.

Herr Petri ergänzt, dass die Trockenzeit für das Material bei circa 3-4 Monate liegt.

Für Frau Schaub ist die Notwendigkeit dieser Maßnahme noch unklar und stimmt den Ausführungen von Herrn Paas zu, dass im Hinblick auf die Kosten eine Fleece-Decke ausreichend sein könnte.

Hierzu betont Herr Faubel, dass die vorgesehenen Maßnahmen nicht nur optisch, sondern auch wegen des verbesserten Wetterschutzes von der Verwaltung vorgeschlagen werden.

Auf Nachfrage von Herrn Jung erläutert Herr Faubel, dass die Holzhackschnitzelheizung über eine relativ einfache Regelung verfügt. Daher ist für den Betrieb der Hausmeister zwingend erforderlich. Es sind einige Dinge manuell zu regeln. Besonders in sehr kalten Wintern läuft die Holzhackschnitzelheizung auf Voll-Last. In den Übergangszeiten übernimmt die Gasheizung. Herr Faubel ist der Auffassung, dass nach Abschreibung der vorhandenen Anlage, über die Anschaffung einer modernen, automatisch gesteuerten Holzhackschnitzelheizung nachgedacht werden sollte.

Sodann lässt der Vorsitzende Herr Müller über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

Beschluss:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, erforderliche Maßnahmen zur Ertüchtigung des Holzhackschnitzzellagers zu planen und diese nach Haushaltsgenehmigung gemäß städtischer Vergabeordnung auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen (Fraktionen CDU, FDP, Grüne, pro NRW, SPD, UWG)
keine Nein-Stimmen
01 Enthaltung (Fraktion AL)

7. GGS Stadt - Erneuerung der Notausgangstüranlagen (Nr. BV/0115/2015 222)

Einleitend erläutert Herr Wuttke die Beschlussvorlage.

Frau Schaub möchte in Erfahrung bringen, ob es unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften Alternativen gibt.

Hierzu antwortet Herr Wuttke, dass diesbezüglich die Möglichkeiten der Kunststoff- oder Aluminiumverglasung gibt. Herr Wuttke schlägt jedoch aufgrund der Haltbarkeit vor, die Aluminiumverglasung einzubauen. Weitere alternativen Möglichkeiten, so Herr Wuttke, sind zu kostenintensiv.

Herr Krapp fügt hinzu, dass die Erneuerung mit einer solchen Verglasung zudem energieeinsparende Auswirkungen hat.

Sodann lässt der Vorsitzende Herr Müller über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

Beschluss:

Der Rat beauftragt die Verwaltung nach Freigabe der Haushaltsmittel die Maßnahme entsprechend der Vergabeordnung auszuschreiben und den Auftrag an den Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Erneuerung von drei Toranlagen in der Feuer- u. Rettungswache (Nr. 223) BV/0112/2015

Einleitend erläutert Herr Wuttke die Beschlussvorlage.

Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt sind nicht zu verzeichnen.

Sodann lässt der Vorsitzende Herr Müller über folgenden Beschlusentwurf abstimmen:

Beschluss:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, nach Freigabe der Haushaltsmittel die Maßnahme entsprechend der Vergabeordnung der Stadt Radevormwald auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**9. Planungsleistungen für die Sanierung der Pavillons an BV/0114/2015
der GGS Bergerhof Nr. 224)**

Einleitend erläutert Herr Wuttke die Beschlussvorlage.

Auf Nachfrage von Herrn Krapp bestätigt Herr Wuttke, dass es sich bei dem Beschluss lediglich um die Vergabe von Planungsleistungen handelt.

Sodann lässt der Vorsitzende Herr Müller über folgenden Beschlusentwurf abstimmen:

Beschluss:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, nach Freigabe der Haushaltsmittel die Planungsleistungen (Leistungsphase 1 bis 3, Grundlagenermittlung, Vorplanung und Entwurfsplanung) entsprechend der Vergabeordnung zu vergeben und die Planung im Bauausschuss vorzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**10. Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Innen- BV/0117/2015
stadt
hier: Aufwertung der Grünfläche Burgstraße (Nr. 225)**

Vor Beratungsbeginn ist im Einvernehmen mit den Mitgliedern des Bauausschusses dieser Punkt von der Tagesordnung abgesetzt worden.

Beschluss:

**11. Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Innen- BV/0118/2015
stadt
hier: Aufwertung des Parc de Châteaubriant (Nr. 226)**

Vor Beratungsbeginn ist im Einvernehmen mit den Mitgliedern des Bauausschusses dieser Punkt von der Tagesordnung abgesetzt worden.

Beschluss:

12. Widmung der Erweiterung der Gemeindestraße "Fontanestraße" BV/0116/2015

Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt sind nicht zu verzeichnen.

Sodann lässt der Vorsitzende Herr Müller über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt die Erweiterung der Gemeindestraße „Fontanestraße“ für den öffentlichen Verkehr gemäß § 6 Absatz 1 des Straßen- und Wegegesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen in der zur Zeit geltenden Fassung entsprechend den Erläuterungen zu widmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

13. Berichtswesen IV/0073/2015

- a) Zu der Frage von Frau Nahgang bezüglich der unterschiedlichen Gewährleistungsdauer erklärt Herr Dippel, dass für die Gewährleistung bei baulichen Anlagen, Ausführung von Leistungen, etc. gesetzlich unterschiedliche Fristen vorgeschrieben sind.
- b) Auf Nachfrage von Frau Nahgang bestätigt Herr Dippel, dass der Fontänenfeld bei der Nummer 170 „Umgestaltung Marktplatz“ inbegriffen ist.
- c) Herr Dippel bestätigt, dass die von Frau Nahgang angesprochenen „Hangsicherungsmaßnahmen in der Dahler Straße“ bei Nummer 26 im Jahr 2015 umgesetzt werden.
- d) Auf weitere Rückfrage von Frau Nahgang erklärt Herr Dippel, dass der Ausbau der Blumenstraße in das Jahr 2018 verschoben worden ist. Die Mittel werden für den Ausbau - vom Zustand her - schlechterer Straßen benötigt.
- e) Frau Schaub möchte in Erfahrung bringen, was genau mit der Maßnahme bei Nummer 142 „Untersuchung von privaten Grundstücksleitungen (Jahresvertrag)“ gemeint ist.

Hierbei handelt es sich um die Untersuchung der privaten Grundstücksanschlussleitungen, die im öffentlichen Verkehrsraum liegen (also zwischen städtischen Kanal

und Grundstücksgrenze). Gemäß § 13 Absatz 6a der Entwässerungssatzung vom 19.03.2014 ist die Stadt hierfür zuständig. Die Kosten trägt der Grundstückseigentümer. Diese Untersuchungen stehen in keinerlei Verbindung zu der Abschaffung des § 61a des Landeswassergesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen in der zur Zeit geltenden Fassung.

- f) Hinsichtlich der Nachfrage von Frau Schaub zu Nummer 104 „Brücken Dahlerau“ erläutert Herr Klein, dass es sich hierbei um die zwei Brücken vor der Textilstadt Wülfring handelt.
- g) Zugleich fragt Frau Schaub, aus welchen Gründen bei Nummer 55 „Aufstellung/ Austausch von Buswartehäuser“ weiterhin die Abrechnung mit der Bezirksregierung Köln aussteht.

Diesbezüglich führt Herr Dippel aus, dass mit Fördergeldern finanzierte Maßnahmen ein Schlussverwendungsnachweis erfordert und eine Abrechnung mit dem Fördergeber vorgeschrieben ist. Bei dem Projekt steht die letzte Rate seitens der Bezirksregierung im Jahr 2015 noch aus. Weiter erklärt Herr Dippel, dass zunächst die Aufstellung bzw. Austausch von 19 Buswartehäusern geplant war, aufgrund von fehlenden Eigenmitteln jedoch nur 7 umgesetzt werden konnten. Die Bezirksregierung teilte der Verwaltung anschließend mit, den Förderbescheid verlängern zu lassen bis wieder Eigenkapital hierfür aufgewendet werden könne.

- h) Herr Jung erkundigt sich, wann mit der Wiedereröffnung der Turnhalle Jahnstraße gerechnet werden kann (Nummer 181 „Energetische Sanierung der Turnhalle Jahnstraße“).

Hierzu führt Herr Faubel aus, dass zurzeit eine Ausgleichsschicht sowie Sperrfolie bei der mit PAK befallenden Stahlbetonplatte von einem örtlichen Dachdeckermeisterbetrieb erstellt bzw. aufgetragen wird. Erst nach Abschluss dieser Arbeiten und bei Witterungen von circa 16-18 Grad sind weitere entsprechende Messungen möglich, um festzustellen, ob die Sanierung erfolgreich war. Voraussichtlich ist mit einer Wiedereröffnung nach den Sommerferien des Jahres 2015 zu rechnen ist.

- i) Zudem möchte Herr Jung wissen, ob die finanziellen Mittel für die Straßenunterhaltung im Jahr 2015 vollständig umgesetzt werden können.

Herr Dippel erklärt, dass bereits im Jahr 2014 alle investiven Mittel verbaut werden konnten und in diesem Jahr ebenfalls damit zu rechnen ist. Mit den als Aufwand eingestellten Haushaltsmitteln kann erst dann gearbeitet werden, wenn Begehungen nach dem Winter 2014/ 2015 erfolgten.

Beschluss:

14. Mitteilungen und Fragen

- a) Frau Schwanke weist auf den verteilten und der Niederschrift als Anlage beigefügte Flyer zur Aktion „Wir sammeln wilden Müll“ hin. Frau Schwanke bittet die Politik, interessierte Bürger und Vereine diesbezüglich zu informieren.

- b) Weiter informiert Frau Schwanke die Mitglieder des Bauausschusses darüber, dass bei Sichtungen der Lärmschutzwand entlang der B 229 in dem Abschnitt Kreuzung Dietrich-Bonhoeffer-Straße/ Kaiserstraße bis zum Kreisverkehr Wasserturmstraße Schäden in Form von verschobenen Betonteilen und hierdurch entstehenden Spalten sowie kippenden Teilen vom Landesbetrieb Straßen NRW festgestellt wurden. Um ein detailliertes Schadensbild zu erhalten, ist in den Monaten März-April 2015 die Entfernung des Bewuchses - vor allem des Efeus - entlang der Wand erforderlich. Frau Schwanke erklärt, dass jedoch ein Streifen von circa 1 m Breite zwischen den Anpflanzungen und des Bauwerks heruntergeschnitten werden müssen, sodass zumindest einige Gehölze erhalten bleiben und wieder austreiben können. Entsprechende Pflegearbeiten der Gehölzbestände sind dann im Herbst 2015 vorgesehen. Naturschutzrechtliche Aspekte (Artenschutz) sind bereits mit dem zuständigen Mitarbeiter beim Oberbergischen Kreis als Genehmigungsbehörde, Herrn Tatter, vor Ort abgestimmt worden. Frau Schwanke weist darauf hin, dass der Landesbetrieb seinerseits eine Presseinformation diesbezüglich noch verfassen wird.
- c) Die Nachfrage von Frau Eifer, aus welchen Gründen zuletzt die Turnhalle Bredderstraße geschlossen war, begründet Herr Faubel mit den aufgrund der Karnevalsfeiertage angesetzten Schulferien.
- d) Den Hinweis von Herrn Krapp hinsichtlich der zum Teil gelösten und lockeren Pflastersteine in der Kaiser-/ Weststraße am Markt sowie in der Kaiserstraße zwischen Markt und Hohenfuhrstraße in dem Abschnitt der Kreuzung Bischof-Bornewasserstraße und Kaiserstraße nimmt Herr Dippel zur Kenntnis, kennt die Problematik jedoch bereits und informiert, dass im Frühjahr 2015 Ausbesserungsarbeiten geplant sind.
- e) Herr Klein informiert die Bauausschussmitglieder, dass mit der Planung der Umkleidekabinen für den neuen Sportplatz im Schulzentrum Hermannstraße im Untergeschoss der Städtischen Realschule durch Herrn Faubel begonnen wurde und zunächst keine (Planungs-) Kosten anfallen. Eine Vorlage ist folglich nicht erforderlich. Dennoch, so Herr Klein, wird die Verwaltung nach Abschluss der Planungsarbeiten den Bauausschuss informieren und erforderliche Umbaumaßnahme vorlegen.
- f) Zudem weist Herr Klein darauf hin, dass die Maßnahme des Berichtswesens Nummer 175 „Dachsanierung Feuerwehrgerätehaus Wellringrade“ vorbereitet wird. Hierzu liegt der Verwaltung jedoch bereits ein älterer Beschluss vor.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 18.35 Uhr

Beschluss:

Arnold Müller
Vorsitzender

Manuel Grolewski
Schriftführer

